

## GM2009-43 Maria und der Heilige Geist - 03

### Aus: Verschiedene Quellen

„Durch die Gottesmutter ist auch der Heilige Geist äußerlich sichtbar in das Werk der Erlösung hineingezogen: in die objektive Erlösung ist er durch sie hineingezogen.“ (Der Marianische Priester (1941), 60.)

„So steht die Gottesmutter vor uns als das vollkommene Abbild des Heiligen Geistes. (...) Sie will auch aufgefasst und gesehen werden als das Werkzeug, als das vollkommene Organ des Heiligen Geistes. (...) Sie wird also dafür sorgen, dass wir durch die Bindung an sie zu ihrem Sohn und auch zu einem Grundverhältnis zum Heiligen Geiste gelangen.“ (Brasilien-Terziat, Band 3 (1952), 252.)

„In gleicher Weise verlangt der Heilige Geist überall nach dem ‚Geistlichen Gefäß‘, nach [Maria](#), in den Seelen, damit er sie mit seinen Gaben anfüllen kann. Findet er sie nicht, so zieht er sich zurück: ‚Wenn der Heilige Geist... [Maria](#) in einer [Seele](#) gefunden hat, so fliegt er hin zu ihr, zieht mit seiner ganzen Fülle in diese [Seele](#) ein und teilt sich ihr überreichlich mit, und zwar in dem Maße, als die [Seele](#) seiner Braut Raum gewährt‘.“ (Zitiert in: Das Lebensgeheimnis Schönstatts, II (1952), 126.)

Aus: Pater Kentenich-Texte zum Thema „Gottesmutter [Maria](#)“ - Zusammengestellt von Pater Dr. Herbert King (2009) - <http://www.schoenstatt-patres.de/cms-king/index.php>